



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

65. Das Zeitwort wird groß geschrieben

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

5. Der Jäger schießt Rehe und Hasen. — Der Schlächter schlachtet Schweine, Kinder, Schafe und Kälber. — Auf Ausflügen trinkt man am besten Kaffee oder Limonade. — Das ganz verwaiste Kind hat weder Vater noch Mutter. — Die Kinder haben dem Vater, der Mutter und dem Lehrer zu gehorchen und zu danken.

Auch zwei Ergänzungen im gleichen Falle werden (ohne Komma) durch und, oder zc. verbunden, während dagegen von mehreren die ersten durch ein Komma getrennt und nur die beiden letzten durch ein und, oder zc. verbunden werden:

Hauptregel: Zwei Satzgegenstände, zwei Aussagewörter, zwei beifügende Eigenschaftswörter und zwei Ergänzungen im gleichen Falle werden mit einander durch und zc. verbunden, mehrere dagegen bis auf die beiden letzten durch ein Komma getrennt.

6. Diese vier schön gefiederten Tauben will der Vater dem fleißigen Sohne des befreundeten Nachbarn schenken. Die Eltern haben der sehr fleißigen und gehorsamen Tochter zum Geburtstage einige besonders angenehm riechende Blumen geschenkt.

Zwischen ungleichartigen Satzgliedern steht niemals ein Komma.

Bilde ähnliche Sätze, in denen das folgende Wort von dem vorhergehenden verschieden ist!

Das Zeitwort wird in gewissen Fällen groß geschrieben.

1. a. Das Stehlen ist verboten. Anhaltendes Beten will Gott erhören. Dein Schweigen hat mir nicht gefallen. Unser Wissen ist Stückwerk und unser Weissagen ist Stückwerk. Es hilft kein Bäumen und kein Schlagen. Viel Wissen macht Kopfschmerzen.

b. Zum Arbeiten gehört Ruhe. Durch Hoffen und Harren wird mancher zum Narren. Probieren geht über Studieren. Im Leiden und Enthalten ist aller Sieg enthalten. Vom Hörensagen und Wiederfagen wird mancher auf den Mund geschlagen. Beim Schlafen halte den Mund geschlossen.

c. (Glattes) Reden ist Silber, (tiefes) Schweigen Gold. (Festiges) Weinen und Klagen hilft nichts. (Gutes) Backen und Brauen

gerät nicht immer. (Anhaltendes) Zehren und Gasten leert Küche, Keller und Kasten. Naschen macht leere Taschen.

Das Zeitwort wird groß geschrieben, wenn ihm ein Geschlechts-, Eigenschafts-, Für-, Zahl- oder Verhältnisswort (außer zu) vorangeht. Alleinstehende Zeitwörter werden nur dann groß geschrieben, wenn sie Satzgegenstand sind und als Dingwort aufgefaßt werden sollen, also eine Beifügung annehmen können.

Können, wissen und wollen macht gute Meister. Geloben ist ehrlich, halten beschwerlich. Versprechen und halten steht wohl Jungen und Alten. Einnehmen macht nicht reich, aber ausgeben. Tauschen und täuschen wächst auf einem Busch. Leihen macht Freundschaft, mahnen Feindschaft. Vergleichen und vertragen ist besser als zanken und klagen. Rächen, richten und rühmen will Gott allein geziemen. Sich prüfen und büßten geziemt Bauern und Fürsten. — Wers verieren nicht kann leiden, muß sich wie feines Gleichen kleiden.

Alleinstehende Zeitwörter aber, selbst wenn sie Satzgegenstand (oder Ergänzung) sind, werden klein geschrieben, sobald sie das Wesen des Zeitwortes — die Tätigkeit — behalten sollen.

Achte beim Lesen auf jedes groß geschriebene Zeitwort und gib den Grund an, weswegen es groß geschrieben ist!

Tat- und Leideform.

(Wiederholung aus Heft III, S. 49 ff.)

1. Das Zeitwort steht in der Tatform (Aktivum), wenn der Satzgegenstand **tätig** ist und das Zeitwort auf die Frage antwortet:

Was tut der Satzgegenstand?

2. Das Zeitwort steht in der Leideform (Passivum), wenn der Satzgegenstand die Tätigkeit **erleidet** und das Zeitwort auf die Fragen antwortet:

a. **Was leidet der Satzgegenstand?**

b. **Was geschieht dem Satzgegenstande?**